

Geplanter Murks

Die Dokumentation von Anna Katharin Wohlgenannt und Kurt Langbein erklärt das Prinzip des geplanten Kaputtgehens, auch „geplante Obsoleszenz“ genannt, und unternimmt Nachforschungen.

Beitrag aus **Themenmontag: Geplanter Murks, 27.11.2017**

<<http://tvthek.orf.at/profile/Themenmontag/13687392/Themenmontag-Geplanter-Murks/13954884/Themenmontag-Geplanter-Murks/14183727>>

Video starten

Dieses Video darf aus rechtlichen Gründen nur in Österreich wiedergegeben werden.

Geplanter Murks

Dokumentation, 2017

Video starten

Dieses Video darf aus rechtlichen Gründen nur in Österreich wiedergegeben werden.

Trailer

Das Prinzip des geplanten Verschleißes - auch „geplante Obsoleszenz“ genannt - ist in der Logik unseres Wirtschaftssystems verankert. Entsprechend gibt es darüber viele Spekulationen, aber noch keinen empirischen Beweis.

Montag, 27.11.2017, 20.15 Uhr
Wh. 23.20 Uhr, Di 02.35 und
13.50 Uhr

Viele Konsumgüter - insbesondere Elektronik - werden auf Kurzlebigkeit hin konzipiert und sind oft nur schwer, manchmal gar nicht reparierbar. Die Konsequenz: der weltweit produzierte Berg an Elektroschrott wächst und wächst. Österreich ist mit 22,1 kg E-Müll pro Einwohner als Umweltsünder ganz vorne.



Foto/Grafik: <http://tv.orf.at/orf3/stories/2880227/>

Händische Demontage von Waschmaschinen

Doch wie kommt die immer knappere Lebens- und Nutzungsdauer von Elektrogeräten zustande? Ist sie Kalkül? Eine Strategie unserer Wachstumsökonomie? Die künstlich herbeigeführte Produktalterung ist inzwischen besser bekannt unter dem Begriff „geplante Obsoleszenz“. So nennt man das bewusste Einbauen von Schwachstellen in Produkte, um deren Lebensdauer zu verkürzen. Bei manchen Druckern sind zum Beispiel eingebaute Chips entdeckt worden, die das Gerät nach einer bestimmten Anzahl gedruckter Seiten vorzeitig in den Ruhestand schicken. An Grafikkarten in Laptops treten immer häufiger Defekte auf, die sich durch besseren Einbau und Kühlung der Grafikkarte leicht vermeiden ließen. Wenn dann die Grafikkarte auch noch so eingebaut ist, dass man sie nur mitsamt der ganzen Platine tauschen kann, ist eine wirtschaftliche Reparatur kaum mehr möglich. Bei der Konstruktion von Geräten die Reparierbarkeit nicht zu beachten, bedeutet also auch eine bewusste Verkürzung der Produktlebensdauer.

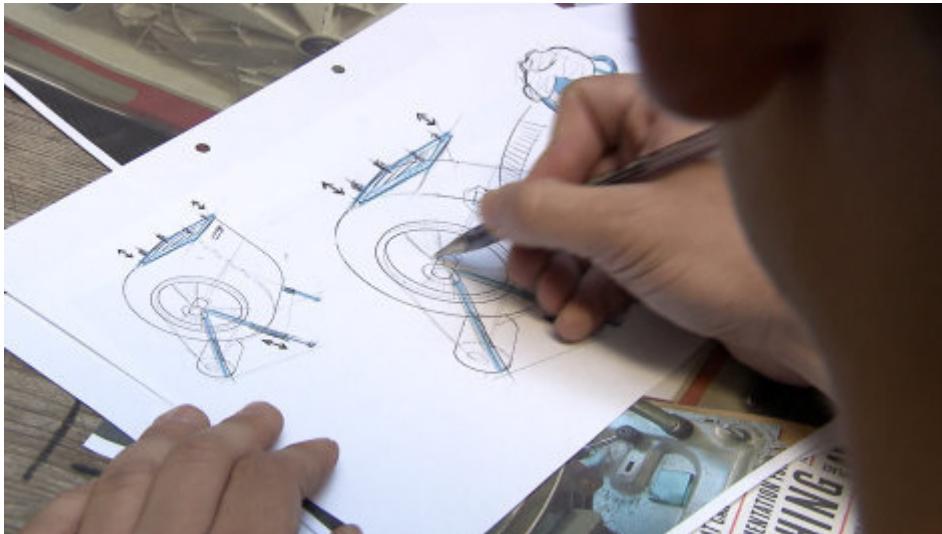
Alternative Upcycling, Fairphone und die 100jährige Waschmaschine

Regisseurin **Anna Katharina Wohlgenannt** unternimmt mit einem Reparaturtechniker vom Wiener Reparatur- und Service-Zentrum RUSZ, Nachforschungen in einem Repair-Café, und begibt sich auf Spurensuche auf den Mistplatz, in Elektrofachgeschäfte und ins Demontage- und Recycling-Zentrum DRZ. Und sie stoßen auf Alternativen für die Wegwerfmentalität: z.B. das Upcycling von Waschmaschinen-Bullaugen oder langlebige Produkte wie das Handy Fairphone und eine eben entstehende „100jährige Waschmaschine“ von einem Wiener Industrie-Designer-Team.



Foto/Grafik: <http://tv.orf.at/orf3/stories/2880227/>

Testphase der 100 jährigen Waschmaschine



Foto/Grafik: <http://tv.orf.at/orf3/stories/2880227/>

Entwurf der 100 jährigen Waschmaschine

Seit Jahren wird diskutiert, ob Hersteller die Lebensdauer von Produkten gezielt verkürzen. Die Positionen zum Phänomen „geplante Obsoleszenz“ bewegen sich dabei zwischen der Überzeugung, dass die Produktalterung von der Wirtschaft künstlich beschleunigt wird, und jener, dass dies als Verschwörungstheorie unhaltbar sei. Erstere gehen also davon aus, dass der vorherrschende Trend zu immer kürzerer Nutzungsdauer von den Herstellern vorgegeben wird, letztere geben die Schuld dafür den Konsumenten und ihrer Wegwerfmentalität.



Foto/Grafik: <http://tv.orf.at/orf3/stories/2880227/>

Repaircafé

Dokumentation, 2017

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbundenSocial-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden

- nicht mit Google+ verbunden

- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** <<http://orf.at/stories/socialmedia>>

Weitere Sendungen dieser Reihe:

- **Die Vitaminlüge - Wie uns die Gesundheitsindustrie ködern will** <<http://tv.orf.at/orf3/stories/2811074/>>

Vitamin C hilft nicht bei Grippe, C und E fördern nicht den Muskelaufbau, die regelmäßige Einnahme der Vitamine A und E erhöht drastisch das Krebsrisiko. Die Dokumentation von Medizinjournalist Bernhard Hain räumt mit Mythen auf.

- **Hygienewahn** <<http://tv.orf.at/orf3/stories/2881539/>>

Reinigungs- und Desinfektionsmittel versprechen sichere Sauberkeit im Haushalt. Für die Industrie ist die Angst vor Keimen ein Milliardengeschäft. Wissenschaftler erklären, welche Reiniger wirklich nützen.

- **Was macht unsere Kinder krank?** <<http://tv.orf.at/orf3/stories/2731058/>>

Der Journalist, Autor und Filmemacher Bert Ehgartner begibt sich auf Spurensuche nach den Ursachen ansteigender Zivilisationskrankheiten bei Kindern - Allergien, ADHS, Autismus oder Autoimmunkrankheiten sind im Vormarsch.

- **Dubiose Machenschaften: Kaputt nach Plan** <<http://tv.orf.at/orf3/stories/2581783/>>

Viele Elektronikprodukte sind so konzipiert, dass sie irgendwann von selbst technisch versagen. Die Dokumentation beleuchtet, wie große Marken wie „Apple“ sich durch geplante Obsoleszenz bereichern.